



PLANET CHILDREN  
Kinderhilfswerk e.V.

# JAHRESBERICHT 2021



# HERZLICHEN DANK



Liebe Patinnen und Paten,  
liebe Freunde und Unterstützer von Planet-Children,

Neben Schule und Ausbildung war in diesem Jahr die Unterstützung für den Aufbau des MOAS New Life Hospital im Vordergrund gestanden. Igoma, eine Region mit über 80.000 Menschen, hat keinerlei medizinische Versorgung. Zusammen mit der schwedischen Organisation HumanBridge ist es uns gelungen einen ersten Lichtblick für die Menschen dort zu schaffen.

Aber letztendlich ist das alles nur durch Ihre Hilfe und Unterstützung möglich. Und so danke ich Ihnen von ganzem Herzen, dass Sie nicht müde werden unsere Arbeit zu unterstützen und damit Menschen in Not zu helfen.

Ich wünsche Ihnen ein gesundes, friedvolles und erfolgreiches neues Jahr.

*Edith Rohr*

Vorstandsvorsitzende Planet-Children Kinderhilfswerk e.V.

# PLANET CHILDREN 2021

## **4 MOAS NEW LIFE HOSPITAL**

Medizinische Versorgung für 80.000 Menschen

## **6 HUMAN BRIDGE**

Eine schwedische Organisation unterstützt mit med. Hilfsgütern

## **9 SANITÄRE HILFE**

Bildung für Mädchen geht nicht ohne Hygieneartikel

## **11 BÄUME FÜR BILDUNG**

Unser Pilotprojekt aus 2018

## **12 TORTOLA RESCUE CENTER**

Mehr als nur Bildung im Slumgebiet von Nairobi

## **14 IHEMALO WÄCHST WEITER**

Kaum ist die Schule eröffnet platzt sie schon aus allen Nähten

## **16 ZWANGSEHE ABGEWENDET**

Drei Mädchen brauchen Paten

## **17 MAISMEHL SELBST GEMAHLEN**

Die Maismühle ein großer Segen für die Kinderfamilien

## **18 LEBENSMITTELSPENDEN**

Kaum Jobs für Tagelöhner durch die Pandemie

## **19 MITTELVERWENDUNG KONTAKT**

# MOAS

## NEW LIFE HOSPITAL



Wasser muss mühsam den Berg hinaufgeschleppt werden. Durch den felsigen Untergrund ist es auch schwer funktionierende Toilettenanlagen aufzubauen.



Um möglichst günstig in die Stadt zu kommen werden boda-boda für die Fahrt benutzt. Je mehr Menschen auf dem Motorrad mitfahren desto billiger wird die Fahrt. Kommt es zu einem Unfall gibt es häufig schwer verletzte Unfallopfer. Am schlimmsten trifft es meistens die Kinder, die oft nur leicht gehalten werden und bei einem Unfall in hohem Bogen auf

### 80.000 MENSCHEN BRAUCHEN MEDIZINISCHES VERSORGUNG

Igoma liegt im Norden von Tansania, direkt angrenzend an den Viktoriasee. In der Region leben etwa 80.000 Menschen, die meisten von ihnen weit unterhalb der Armutsgrenze.

Die größte Stadt in der Region ist Mwanza. Dort sind auch die nächstgelegenen Krankenhäuser, die von den Menschen aus der Region Igoma kaum genutzt werden können. Zum einen ist der Weg zu weit und zum anderen ist eine Behandlung für die meisten Menschen aus der Region nicht bezahlbar.

Deshalb haben wir, zusammen mit der schwedischen Organisation HumanBridge, Aufbau und Renovierung des Gemeindekrankenhauses, **MOAS New Life Hospital**, unterstützt.

### SCHWERE UNFÄLLE SIND AN DER TAGESORD-

Um nach Mwanza zu gelangen nutzen die Menschen den boda-boda-Service. Damit es günstiger wird fahren so viele Menschen wie möglich auf einer Fahrt mit. Die boda-boda-Fahrer, in der Regel junge Männer, wollen natürlich so viele Fahrten wie möglich pro Tag durchführen und fahren dementsprechend schnell. Unfälle kommen täglich mehrfach vor.

Bis ein Krankenwagen und medizinische Hilfe vor Ort sind dauert es oft sehr lange. Aus Knochenbrüchen, die leicht zu versorgen gewesen wären, werden lebenslange Behinderungen und schwer betroffene Unfallopfer überleben oft nicht.

Ein Schwerpunkt im Krankenhaus wird deshalb auch auf die Unfallversorgung gelegt werden.



**SO SOLL ES AUSSEHEN, WENN ES KOMPLETT FER-**



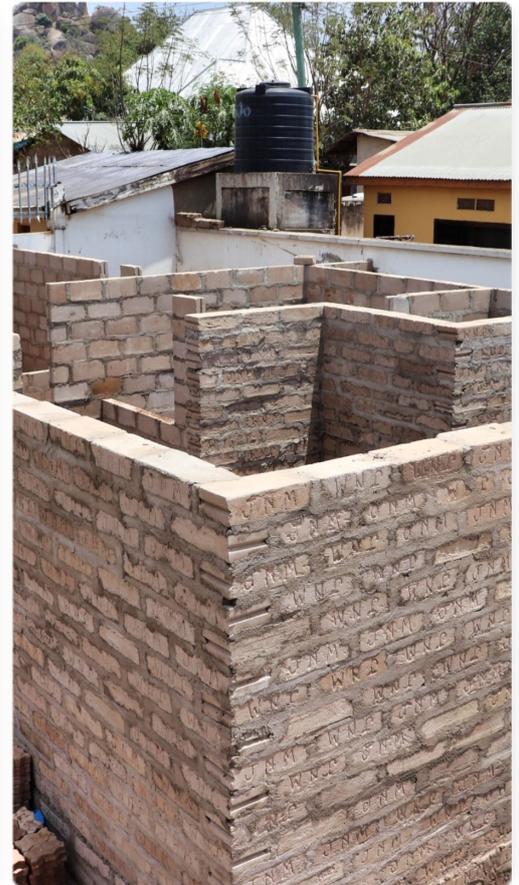
## **DIE ERSTEN BAUMATERIA- LIEN WERDEN ANGELIE-**

Für den Kauf von Baumaterialien haben wir Unterstützung von zwei Baustofffirmen bekommen, die einen sehr guten Preis gemacht haben und auch einiges an Baumaterial als Spende eingebracht haben.

Die ortsansässigen Kirchengemeinden haben zur Mithilfe aufgerufen und viele Freiwillige sind gekommen und haben kostenlos mitgearbeitet.



Während die Bau- und Renovierungsarbeiten weiter voranschreiten ist der Container mit den medizinischen Hilfsgütern aus Schweden bereits auf dem Weg.





Die schwedische Organisation  
HumanBridge  
hat einen Container voll mit  
medizinischen Geräten und  
Hilfsgütern zur Verfügung  
gestellt.

Wir bedanken uns ganz herzlich  
für die gute Zusammenarbeit!



## ERDGESCHOSS, AUFANG UND

Es war eine gewaltige Anstrengung und hat auch sehr viel von unseren Ressourcen verbraucht—aber einschließlich dem ersten Stock ist alles renoviert und bezugsfertig. Die restlichen Bau- und Renovierungsarbeiten sollen bis Ende März 2022 abgeschlossen sein, rechtzeitig zur Eröffnung Anfang April.

HumanBridge hat eine weitere Lieferung medizinischer Hilfsgüter bis zur Eröffnung im nächsten Jahr versprochen, worüber wir uns alle sehr gefreut haben.

## HERAUSFORDE-

Die größte Herausforderung ist die Radiologie. Hier wird wenigstens ein digitales Röntgengerät benötigt. Die Anschaffung, selbst eines gut erhaltenen gebrauchten Gerätes übersteigt unsere finanziellen Möglichkeiten. Wir sind daher auf der Suche nach weiteren Partnern, die uns bei der Anschaffung der notwendigen Geräte unterstützen.



LOLWE TELEVISION NETWORK

**LTN**

**Twak Rowere**

**-NGESO-**

21. Juni 2021  
1:30pm

 Perez Otieno

 Gerald Odhiambo



**THUON WACH**

**Konyo jogo mochando**

**PAULINE OYUDO**  
(Jataa Chenro)

## SANITÄRE HILFE EIN WICHTIGES THEMA AUCH IN 2021

Auch in diesem Jahr ist die Aufklärungsarbeit für Mädchen und Jungen an den Schulen fortgeführt worden. Und selbstverständlich haben wir wieder kostenlos Hygieneartikel an die Mädchen verteilt.

An der Spendenaktion für kostenlose Hygieneartikel im Tortola Children Rescue Center hat sich dieses Jahr auch die Fellowship Gemeinde der CITAM Kirche in Nairobi beteiligt.

## LOLWE TELEVISION HAT DAS THEMA AUFGEGRIF-

Besonders stolz sind wir auf unsere Medizinstudentin Perez. Nicht nur das sie ambitioniert Vorträge hält und unermüdlich Aufklärungsarbeit leistet hat sie es auch geschafft, dass sich der Fernsehsender LTN mit dem Thema auseinandersetzt.

In der Jugendsendung TWAK hat sie auf die Probleme der Mädchen aufmerksam gemacht. Nach der Sendung haben sich viele Mädchen und junge Frauen sowohl beim Sender als auch bei Perez gemeldet, die sich zum ersten mal getraut haben sich zu outen und über ihre Probleme und missliche Lage zu berichten.

LTN hat versprochen die Campagne weiter zu unterstützen und zu Spenden aufzurufen, damit mehr Mädchen kostenlose Hygieneartikel bekommen können.

Die Mitglieder der Fellowshipgemeinde CITAM Nairobi bringen jede Menge Hygieneartikel für die Mädchen der Tortola Schule und ins Tortola Rescue Center.



# VERTEILUNG VON HYGIENEARTIKELN AN SCHULMÄDCHEN UND JUNGE FRAUEN



# BÄUME FÜR UMWELT UND BILDUNG

## UNSER PILOTPROJEKT—GESTARTET

In diesem Jahr gab es keine Katastrophen für unsere Bäumchen. Sie sind alle super fleißig gewachsen und haben sowohl an Höhe als auch an Umfang gut zugelegt.

Wir haben ja nicht mehr nachgepflanzt, nach den Katastrophen 2019 / 2020, und so gibt es nur noch den Altbestand der 2018 gepflanzten Setzlinge. Etwa 2/3 davon haben sich durchgekämpft und sind jetzt ziemlich widerstandsfähig.



Die Kinder haben damals auch ein paar Mangokerne vergraben und siehe da, einige davon sind bereits zu kleinen Mini-Mangobäumchen geworden. Bis die ersten Früchte tragen wird es allerdings noch eine ganze Weile dauern. Wir haben uns einfach alle nur super gefreut, dass überhaupt etwas aus den Kernen gewachsen ist.



Das Wasser aus dem Brunnen wird für die Bäumchen nicht mehr gebraucht. Sie sind jetzt widerstandsfähig genug um auch die Trockenzeit ohne Schaden zu überstehen. Jetzt kommen vor allem die Dorfbewohner um sich Wassere zu holen. Aber vor allem kommen die Kinder mit ihren Lehrern aus der Ihemalo-Schule. Sie holen Wasser um damit die Pflanzen auf dem Schulhof zu bewässern.

# TORTOLA

## SCHOOL und RESCUE CENTER

### HOFFNUNG FÜR SLUM KINDER

## HIER WIRD KEIN KIND WEGGESCHICKT

An allen Schulen gelten die gleichen Regeln: Wer kein Schulgeld bezahlen kann wird nach Hause geschickt. Nicht so in der Tortola School, die gleichzeitig auch eine Anlaufstelle für Kinder in Not ist.

Ohne Bildung haben die Kinder keine Chance aus dem Slum rauszukommen, sagt Direktor Cornelius Onyango. Deshalb schicken wir niemanden weg.

Aber ohne Schulgeld fehlt auch das Geld für notwendige Anschaffungen, die den Schülern ein gutes Lernen und damit einen guten Schulabschluss ermöglichen.

Deshalb unterstützen wir die Tortola School und Rescue Center so gut wie möglich.

## AUSSTATTUNG FÜR NATURWISSENSCHAFTLICHE

Ein besonderer Wunsch des Direktors war Hilfestellung in der Ausstattung für die naturwissenschaftlichen Fächer. So haben wir in 2021 Mikroskope und Präzisionswaagen angeschafft sowie einige Reagenzien für den Chemieunterricht.



Hier in Tortola bekommen die Kinder eine Chance. Der Direktor, Cornelius Onyango, hat auch immer ein offenes Ohr für die Nöte der Kinder.



Besonders die Jugendlichen in den Abschlussklassen sind froh über die neue Ausstattung. Wir können uns jetzt besser vorbereiten und einen besseren Abschluss schaffen, ist die einhellige Meinung.

Vor jedem Unterricht stellt der Direktor höchst persönlich die Mikroskope für die Schüler auf. Am Ende der Stunde werden sie auch wieder vom Direktor abgeholt und jedes einzelne diebstahlsicher wieder verpackt und aufgeräumt. Das gleiche passiert auch mit den Präzisionswaagen. Die Gerätschaften sind einfach zu teuer und zu wichtig um sorglos damit umzugehen, sagt der Direktor. Da kümmere ich mich lieber selbst, damit nichts passiert, meint er.

# SCHULSPEISUNG

## EIN WICHTIGER BESTANDTEIL IM LEBEN DER KINDER

Für die Schulkinder von Tortola aus Lucky Summer ist die Schulspeisung oft die einzige warme Mahlzeit des Tages, meistens sogar die einzige Mahlzeit. Um so wichtiger ist es für uns dafür zu sorgen, dass die Schulspeisung mangels Lebensmittel nicht ausfallen muss. Deshalb haben wir auch dieses Jahr die Schule wieder mit Mais, Bohnen und Reislieferungen unterstützt.

Eine besondere Freude für uns war es, dass wir eine Fellowship-Gruppe der CITAM Kirche für Tortola begeistern konnten. Lebensmittel wurden gebracht und viele haben auch privat Gemüse, Reis und Kartoffeln gespendet.



CITAM hat dieses Jahr großzügig Tortola mit unterstützt. Wir haben uns sehr gefreut die Fellowship Gruppe dafür gewinnen zu können.



Die Kinder stellen sich gerne an, denn alle wissen: Jetzt gibt es eine große Portion Mittagessen.



Die Schulspeisung ist für viele der Kinder oft die einzige Mahlzeit des Tages. Um so wichtiger für uns die Unterstützung durch Lebensmittellieferungen.



# IHEMALO WÄCHST WEITER

## SCHULBÄNKE UND BÜCHER FÜR IHEMALO

Seit Schuleröffnung im letzten Jahr kommen immer mehr Kinder, die in Ihemalo die Schule besuchen wollen. Es ist einfach die nächstgelegene Schule in einer sehr großen Region.

Eigentlich sollten nicht mehr als 40 Kinder pro Klasse und Klassenzimmer. Aber jetzt sind es auch hier mindestens doppelt so viele Schüler\*innen pro Klasse. Also haben wir auch in diesem Jahr die Schule mit weiteren Schulbänken und auch mit Büchern unterstützt.

## OBSTBÄUMCHEN UND BANENSTAUDEN FÜR DEN SCHULHOF

Die offene Fläche vor und rund um das Schulgebäude ist perfekt durch das Anpflanzen von Obstbäumen genutzt worden. Sobald die Bäumchen und Bananenstauden die ersten Früchte tragen, wird die Schulspeisung durch Vitamine aus dem eigenen Garten aufgewertet.

Das notwendige Wasser für die Bäumchen und Stauden holen die Kinder aus dem Baumprojekt-Brunnen. Der Brunnen liegt ja nicht weit weg und die Kinder gehen vor Schulbeginn zum Brunnen um dort das Wasser zu holen. Und ebenfalls noch vor Schulbeginn muss jedes Kind dabei helfen die Bäumchen und Stauden zu bewässern.



Jeden Morgen bringen die Kinder Wasser aus dem Baumprojekt-Brunnen in die Schule mit. Noch vor Beginn des Unterrichts werden die Bäumchen von den Kindern gegossen.



Mittlerweile haben wir schon gute Beziehungen angeknüpft und bekommen sehr günstige Preise für die Bücher angeboten.



Auf den offenen Flächen vor und rund um die Schule sind Obstbäume und Bananenstauden angepflanzt. Eine perfekte Ergänzung zur Schulspeisung, sobald die Bäumchen Früchte tragen.





## FUSSBALL IST UNSER LE-

Na ja, ganz so ist es nicht, aber fast. Die meisten Jungen sind fußballbegeistert. Von klein auf wird gespielt, meistens mit zusammengedrehten alten Lappen. Deshalb sind wir auch um Fußbälle und Sporttrikots gebeten worden, was wir gerne gemacht haben. Und sofort haben sich auch gleich zwei Teams gebildet und der Direktor hat das erste „Freundschaftsspiel“ angepfeiffen.

Natürlich haben wir auch für die Mädchen Sportausrüstung mitgebracht, die sich allerdings mehr für Volleyball interessieren.

Das man auch viel Spaß ohne Fußball haben kann zeigt uns Alen mit seinem Känguru-Tanz, der auch gleich die ganze Gruppe animiert mitzumachen.



# IN LETZTER SEKUNDE ZWANGSEHE ABGEWENDET

## MONICHA, ESTHER UND NAOMI

Eigentlich war gar kein Budget für eine Neuaufnahme von Secondary-Internatsschülern vorhanden. Doch für die Mädchen Monicha, Esther und Naomi stand sehr viel auf dem Spiel. Also haben wir es möglich gemacht, nachdem uns Pastor Charles Koyoo eindringlich auf die Notsituation der Mädchen hingewiesen hat.

Monicha und Esther sollten zwangsverheiratet werden. Beide Mädchen sind schon seit vielen Jahren Halbwaisen. Jetzt ist auch noch die Mutter gestorben. Damit sie dem Onkel nicht auf der Tasche liegen hat er die Zwangsheirat angeordnet. Nur durch sehr viel Überredungskunst und der Verpflichtung Monicha und Esther in Internate aufzunehmen, hat die Mädchen davor bewahrt.

Nicht die Zwangsehe hat Naomi gedroht sondern die häuslichen Übergriffe ihres Stiefvaters haben das Leben von Naomi zur Hölle gemacht. Ihre Mutter konnte sie nicht schützen, so hat sie über Pastor Koyoo Planet-Children um Hilfe gebeten.

Wenn man die jungen Mädchen persönlich kennt, kann man einfach nicht nein sagen und sie ihrem Schicksal überlassen. Wir haben also unser Budget für die Schulspeisung gekürzt um die Mädchen sicher in den Internaten unterbringen zu können. Wir brauchen aber dringend Paten für die Mädchen, damit ihnen ein sicherer Platz erhalten bleibt und wir auch die Ausbildung für die Mädchen gewährleisten können.





## MAISMEHL SELBST GEMAHLEN

Die Anschaffung der Posho-Mühle (Maismühle) hat sich vor allem für die Kinderfamilien als großer Segen herausgestellt. Die Kinder dürfen den auf den Feldern eingesammelten Mais kostenlos zu Mehl malen und für sich und ihre Geschwister mit nach Hause nehmen. Die älteren Kinder erhalten manchmal auch die Gelegenheit beim Maismalen mitzuhelfen und dadurch ein kleines bisschen Geld zu verdienen. Jeder Schilling den die Älteren verdienen bedeutet Essen für die jüngeren Geschwister.

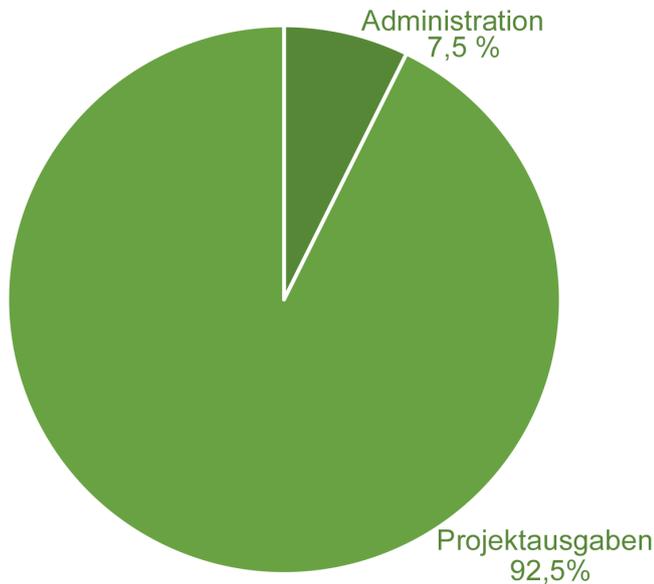
## LEBENSMITTELSPENDEN AUCH IN DIESEM JAHR

Auch in diesem Jahr haben wir wieder mit Lebensmittelspenden ausgeholfen. Vor allem die Situation der Waisenkinder aus den Kinderfamilien in Kenia hat sich durch die Corona-Pandemie dramatisch verschärft. Durch die Lockdowns sind die Möglichkeiten der Tagelöhner ein bisschen Geld zu verdienen vielerorts weggebrochen. Besonders stark davon betroffen waren die Kinderfamilien. Die älteren Geschwister hatten keine Möglichkeit ihre jüngeren Geschwister mit Essen zu versorgen.

Verschiedene Kirchengemeinden haben ihre Mitglieder aufgefordert Lebensmittelspenden zur Messe mitzubringen. Sehr viele haben sich daran gehalten und mitgemacht. Und so konnten immer wieder Lebensmittel an die Kinder verteilt werden.



# MITTELVЕРWENDUNG 2021



## MITTELVЕРWENDUNG

Wir bedanken uns bei allen Patinnen und Paten, allen Unterstützern, helfenden Händen, Kreativen und allen Menschen, die unsere Arbeit tatkräftig unterstützt haben. Nur durch eure Hilfe konnte vieles umgesetzt werden, was sonst nicht möglich gewesen wäre.



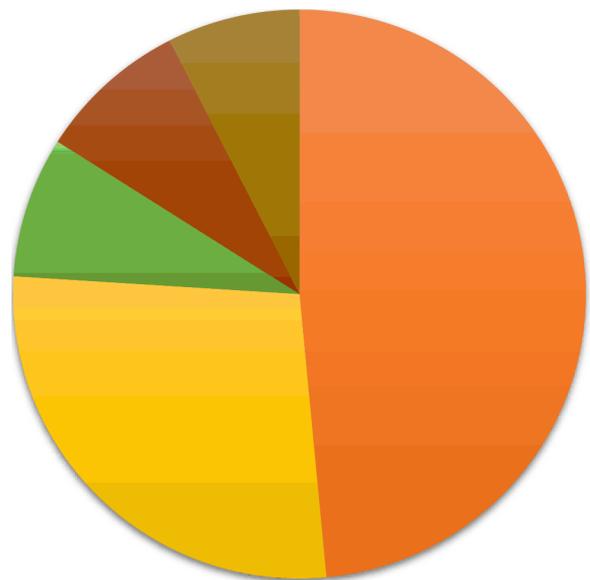
## MITTEL- AUFTEILUNG

Neben Schule und Weiterbildung war in diesem Jahr die medizinische Versorgung der zweitgrößte Posten. Der Aufbau des MOAS New Life Hospital fällt ebenfalls in diesen Bereich.

Bei Schule und Weiterbildung ist auch die Schulspeisung integriert. Hier haben wir etwas mehr Geld ausgegeben als im letzten Jahr. Grund dafür ist die Neueinführung für ein Frühstück für die Kleinsten der Grundschule, sowohl in Ihemalo als auch im Tortola Childrens Rescue Center.

Die Aufklärungsarbeit und die Verteilung kostenloser Hygieneartikel fällt ebenfalls in den Bereich medizinische Versorgung.

Der größte Teil der Spenden im Bereich Nothilfe / Rescue wurde für sichere Notunterkünfte ausgegeben.



**Schule / Weiterbildung** 48,50 %

**Med. Versorgung** 28,50 %

**Familienunterstützung** 8,50 %

**Nothilfe / Rescue** 8,00 %

**Administration** 7,50 %





## KONTAKT

Planet Children Kinderhilfswerk e.V.  
Drieschstraße 12, 80999 München  
Tel.: 089 818 88 787  
Email: [info@planet-children.de](mailto:info@planet-children.de)

## SPENDENKONTO

Sparkasse Regensburg  
IBAN: DE35 7505 0000 0008 6385 79  
BIC: BYLADEM1RBG

[www.planet-children.de](http://www.planet-children.de)